

Konzeption/ Leistungsbeschreibung Kinderhort



Rahmendaten

Name: Diakonisches Zentrum e.V. – Kinderhort
Anschrift: Frauenaucher Str. 1 a, 91056 Erlangen
Telefon: 09131 - 90 54 16
Fax: 09131 – 90 54 60
Internet: www.dz-erlangen.de
e-Mail: hort@diakonisches-zentrum-er.de
Träger: Diakonisches Zentrum Erlangen-Büchenbach e.V.

Kinder

Altersgrenze: Der Hort ist eine außerschulische, sozialpädagogische Ganztageseinrichtung für Schulkinder im Alter von 6 – 12 Jahren
Zahl der Plätze: 50 Plätze
Einzugsgebiet: Die Hortkinder kommen hauptsächlich aus den Stadtteilen Büchenbach und Alterlangen

Zeiten

Öffnungszeiten Schulzeit:
Montag bis Donnerstag 6.45 – 08:00 und 11:00 – 18:00 Uhr
Freitag 6.45 – 08:00 und 11:00 – 17:00 Uhr

Öffnungszeiten Ferienzeit:
Montag bis Freitag 06:45 – 17:00 Uhr

Schließzeiten:
Sommerferien in der Regel 3 Wochen
Weihnachtsferien in den Weihnachtsferien
Sonstige Einzeltage für Betriebsausflug, Konzeptionsarbeit oder Fortbildungen

Elternbeitrag

Die Elternbeiträge richten sich nach den Buchungszeitkategorien und den jeweils im Diakonischen Zentrum geltenden Sätzen.

Elternbeitrag: Monatlich je nach Buchungszeit zwischen 80 - 105 Euro, incl. Spielgeld; Geschwisterermäßigung 5,- Euro
Essensgeld: Das Mittagessen kostet als Monatspauschale 43,- Euro
Getränkergeld: Für Getränke werden einmal im Jahr 12,- Euro eingesammelt
Aufnahmegebühr: einmalig 5,- Euro

Personal

Leitung: Frau Ellen Simmberg

Team: Fachkräfte und pädagogische Ergänzungskräfte in Teil- und Vollzeit

Tätigkeiten außerhalb der Kinder-/ Gruppenzeit

- Anmeldegespräche
- Rahmenplanung für die Gruppenarbeit (Inhalte, Methoden und Didaktik)
- Räumliche Vorbereitungen, Materialbeschaffungen
- Verwaltungsarbeiten, Organisation
- Elterngespräche
- Lehrergespräche
- Dienstbesprechungen
- Kooperation mit Fachdiensten
- Anleitung von PraktikantInnen

Qualitätssicherung

Qualität spiegelt sich in einem dauernden Bemühen um Verbesserung der Angebote und Förderungsmöglichkeiten für die Kinder. Daran arbeiten wir sowohl als Einzelne als auch als Team. Flexibles und adäquates Reagieren auf veränderte Lebensbedingungen der Kinder, auf veränderte Anforderungen in Schule, häuslicher und öffentlicher Lebenswelt gestalten unsere Überlegungen hinsichtlich der Qualitätsinhalte ganz entscheidend mit. Daneben ist der Hort als Teilbereich der Kindertagesstätte „Diakonisches Zentrum“ eingebunden in einen fachlichen pädagogischen Austausch. Dies macht kreative Entwicklung und neue Impulse für qualitätssichernde Bestrebungen verstärkt möglich.

Fortbildungsmaßnahmen

Fachtagungen
Fachvorträge

Fachberatung

Das Diakonische Zentrum ist Mitglied im Bayerischen Landesverband evangelischer Kindertagesstätten und hat damit die zusätzlich Möglichkeit, in sachlichen, fachlichen und konzeptionellen Fragen die Fachberatung des Verbandes zur Unterstützung und Beratung in Anspruch zu nehmen.

Elternbefragung

Eine jährliche Elternbefragung über Themen wie Öffnungszeiten, Zufriedenheit mit der Mittagsversorgung, Anregungen für Freizeitprojekte gibt uns neue Impulse.

Räumlichkeiten

Der Hort ist ein Teilbereich der Kindertagesstätte „Diakonisches Zentrum“ mit fünf verschiedenen Angeboten und einer Sozial- und Familienberatung und befindet sich im Westen von Erlangen, im Ortsteil Büchenbach-Dorf. Unsere Lage ist verkehrsgünstig mit der Busanbindung der Linien 287, 296 und 289, Haltestelle Diakonisches Zentrum. Die Einrichtungsangebote des Diakonischen Zentrums sind in kleinen einzelnen Häusern untergebracht, die sich dorfähnlich um einen Innenhof gruppieren.

Der Hort ist in einem eigenen Haus im Diakonischen Zentrum untergebracht. Darin befinden sich 5 Räume, die der täglichen Nutzung dienen und aufgrund der halboffenen Arbeitsweise im Hort, mit doppelten Nutzungsfunktionen belegt sind.

Drei dieser Räume dienen als Hausaufgabenzimmer, wobei der Raum, der sich im 1. Stock befindet, den Kindern der 3. - 6. Klassen vorbehalten ist.

In einem Zimmer im Erdgeschoss erledigen die Kinder der 1. - 2. Klasse ihre Hausaufgaben. Im gleichen Raum nehmen die 1. Klässler auch ihr Mittagessen ein. Ein weiteres Zimmer ist im Raumteilverfahren und in einer wohnlichen Atmosphäre für freies Spielen eingerichtet. Die Tische dieses Raumes dienen den Kindern der 2. Klassen als Esstische für das Mittagessen. Gleich nebenan liegt eine gut eingerichtete Küche. Den Kindern aus den 3. und 4. Klassen steht der letzte Raum als Esszimmer, ebenfalls mit angrenzender Küche, zur Verfügung. Am Nachmittag wird der Raum von einer kleinen Gruppe Kinder als Hausaufgabenzimmer genutzt und später als Rückzugsmöglichkeit zum ruhigen Spielen und Lesen genutzt.

Im großzügigen Flur der Einrichtung befinden sich die Garderoben für die Kinder, sowie eine Freispielfläche zum Kickerspielen. Außerdem gibt es einen Abstellraum für Reinigungsutensilien.

Im Keller befinden sich ein Werkraum, ein Abstellraum, ein Turnraum und eine kleine Freispielfläche zum Tischtennis spielen, sowie ein Waschraum mit zwei Jungentoiletten und ein Waschraum mit zwei Mädchentoiletten.

Der Personalraum für den Hort liegt neben dem Hausaufgabenzimmer im 1. Stock.

Für das Spielen im Freien steht dem Hort in gemeinsamer Nutzung mit den anderen Einrichtungen der Innenhof mit Klettergerüst und Schaukel zur Verfügung, sowie zur alleinigen Nutzung ein kleiner Außenbereich mit Sandkasten und Kräuterschnecke.

Kooperation und Vernetzung

Zusammenarbeit mit Eltern

- **Information**

Unser Anliegen ist es, den Eltern unterstützend und beratend beizustehen in Fragen der Erziehung und der Gestaltung der kindlichen Erlebniswelt. So können wir gemeinsam die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder fördern und möglicherweise auch etwas zur Entlastung der Familien beitragen.

- **Elternsprechstunden, Elternabende**

Persönlicher und direkter Austausch findet statt durch: Einzelgespräche, Telefonate, Elternabende mit vorher festgelegten, thematischen Inhalten, Elternbriefe, Hausbesuche, Vermittlung und Unterstützung bei der Inanspruchnahme von Fachdiensten und Elterntreffs, ausgerichtet am jeweiligen Bedarf (z.B. einmal pro Halbjahr)

- **Mitwirkungsmöglichkeiten**

Wir freuen uns über Anregungen, Vorschläge und Ideen, die von den Eltern eingebracht werden. Diese können auch gern mit uns gemeinsam verwirklicht werden unter dem Motto: „Gemeinsam für unsere Kinder“.

- **Elternbeirat**

Der Elternbeirat wird jährlich gewählt und arbeitet an der Gestaltung von Veranstaltungen mit und bringt eigene Ideen ein

Bitte suchen Sie das Gespräch mit uns, wir freuen uns darüber!

- **Elternbefragung**

Einmal im Jahr findet eine anonyme Elternbefragung statt (s. auch unter Qualität)

Zusammenarbeit mit Schulen

Um eine ganzheitliche Förderung der Kinder zu erreichen, ist ein regelmäßiger Kontakt zu den Schulen notwendig.

Unsere Kooperation mit den Schulen besteht aus:

- Sprechstundenbesuch bei den Lehrern
- telefonischen Kontakten
- Gespräche mit Eltern und Lehrkräften
- gegenseitigem Besuch bei Veranstaltungen

Zusammenarbeit mit Fachdiensten

- **Zusammenarbeit mit dem Jugendamt Erlangen und Schutzauftrag für das Kindeswohl**

Im Sozialgesetzbuch VIII (Kinder- und Jugendhilfe) § 8a hat der Gesetzgeber den Schutzauftrag definiert. Hier wird u.a. auch die Verantwortung der Kitas für das Wohl der Kinder betont und der Weg gezeichnet, wie diese Aufgabe möglichst im

Kontakt mit den Eltern wahrgenommen werden soll. Ziel ist es, den Kontakt mit Eltern auch in Krisensituationen so zu gestalten, dass das Wohl des Kindes im gemeinsamen Mittelpunkt steht.

- **Umgang mit konkreter Gefährdung des Kindeswohls**

Auf der Grundlage des o.g. Gesetzes in Verbindung mit dem Bundeskinderschutzgesetz

(BKisSchG) hat die jeweils zuständige Behörde der öffentlichen Jugendhilfe (Jugendamt) mit jedem ihrer Kita-Träger eine schriftliche „Vereinbarung zur Sicherstellung des Schutzauftrages nach § 8a SGB VIII“ abgeschlossen.

Demzufolge ist das Fachpersonal von Kindertagesstätten dazu verpflichtet, Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung

aufmerksam wahrzunehmen und – unter Hinzuziehung einer erfahrenen Fachkraft – das Gefährdungsrisiko einzuschätzen, z.B. bei körperlicher und seelischer Vernachlässigung, seelischer und/oder körperlicher Misshandlung, sexueller Gewalt.

Das Fachpersonal wirkt bei den Personensorgeberechtigten darauf hin, dass Maßnahmen zur Abwendung des Gefährdungsrisikos in Anspruch genommen werden, wie z.B. Gesundheitshilfen, Beratung, Familienhilfe. Wenn diese Hilfen nicht in Anspruch genommen werden und / oder eine akute Gefährdung besteht, ist das Personal zu einer sofortigen Benachrichtigung des Jugendamtes / Allgemeinen Sozialdienstes verpflichtet.

Vernetzung in Gemeinde/Stadtteil

- Stadtteilvernetzung durch die Mitarbeit in der Initiative „Diakonische Runde“ (Stadtteilentwicklung, Informationsaustausch)
- Arbeitskreis „Horte“, Treffen der Leitungen aller Horte in Büchenbach.

Pädagogische Schwerpunkte

Die Grundlage unseres pädagogischen Handelns ist es, jedes Kind in seiner Gesamtpersönlichkeit zu sehen und es im Rahmen unserer Möglichkeiten zu unterstützen und zu fördern.

Partizipation

Ein angemessenes Selbstbewusstsein und die Fähigkeit demokratisch zu empfinden und zu agieren, sind Grundlagen für eine aktive Teilnahme an der Gesellschaft.

Und dieses aktive Teilnehmen beginnt für jedes einzelne Kind mit dem Erfahren von Partizipationsmöglichkeiten im Alltag.

Partizipation bedeutet, dass Eigenverantwortung zugestanden wird und dass jedes Kind unterstützt wird bei der Entwicklung notwendiger Gesprächs-, Konflikt- und Beteiligungskompetenzen.

Umgesetzt wird dies

- in Alltagsgesprächen,
- beim Umgang mit Konflikten
- sowie bei der Planung von Aktivitäten z.B. Freizeitangebote, Projektarbeit, Tagesplanungen, Unternehmungen, Raumgestaltung, Ferienaktivitäten

Soziales Lernen

Das „soziale Lernen“ ist ein Schwerpunkt unserer täglichen Arbeit.

Die gegenseitige Akzeptanz der Persönlichkeit des Anderen und der adäquate Umgang miteinander stellen die Grundvoraussetzung für das Miteinander in der Gruppe dar. Die Altersstruktur von 6 bis 12 Jahren ist dabei ein besonderes Übungsfeld. Neue Handlungsmuster und Rollen werden spielerisch ausprobiert. Konflikte werden zunehmend selbständig und konstruktiv gelöst und das Kind lernt in zunehmendem Maß, positiv und sozial akzeptabel zu agieren und zu reagieren.

Interkulturelles Lernen

Rund zwei Drittel der Hortkinder kommen aus unterschiedlichen Ländern und Kulturkreisen. Das heißt für uns: Interkulturelles Lernen von Anfang an im täglichen Gruppengeschehen. Pädagogische Angebote beziehen sich bewusst auch auf die vertretenen Kulturkreise und Religionen und schaffen damit Wissen über diese anderen Weltregionen mit ihren anderen Inhalten, Sichtweisen und Traditionen.

Aufgeschlossenheit, Eigenständigkeit, Rücksichtnahme und gegenseitige Wertschätzung auch bei Unterschiedlichkeit wird damit gefördert.

Verwirklicht wird dies durch entsprechende Angebote, Spiele, Bücher und Erzählzeiten. Zeiten, in denen die ausländischen Kinder durch Erzählungen aus ihrer Heimat das Leben in anderen Ländern für alle Kinder lebendig werden lassen können.

Inklusion

Uns ist die [Wertschätzung](#) und Anerkennung von Diversität in [Bildung](#) und [Erziehung](#) sehr wichtig. Wir unterstützen und fördern die Kinder in ihrer Unterschiedlichkeit, denn diese ist Normalität. Wir wollen im Hort Strukturen schaffen, in denen sich die Kinder mit ihren Besonderheiten einbringen und auf ihre eigene Art wertvolle Leistungen erbringen können.

Kreativität

Gemalt, geschnitten und gebastelt wird bei uns an jedem Tag. Bei der Gestaltung selbst darf sich die Kreativität jedes Kindes frei entfalten können. Die entstandenen Objekte oder Bilder sollen in erster Linie dem Kind selbst Freude und Befriedigung geben, können durchaus aber auch in einer kleinen Ausstellung öffentlich gemacht werden.

Kommunikation

Situationen im Gruppengeschehen sowie gezielte und geleitete Gruppengespräche (Kinderkonferenz) sind die Grundlage dafür, dass spielerisch kommunikative Regeln erlernt werden können. Aktiv Zuhören können, ausreden lassen können, argumentieren, diskutieren können – sind einige dieser Fähigkeiten. Daneben gilt der Erweiterung der Sprachkompetenzen insgesamt (Wortschatz, Aussprache, Satzbau) unser besonderes Augenmerk.

Bewegung

Sportliche Aktivitäten sind uns wichtig: Fußballspielen, Bewegungsspiele und Gymnastik im Turnraum, Fahrradtouren in Natur und Stadt, Schwimmengehen je nach Jahreszeit in Frei- und Hallenbädern in Erlangen und Herzogenaurach.

Spracherziehung

Der Hortalltag leistet einen wichtigen Beitrag zur Sprachförderung. Besonders der Wortschatz, Satzbau und das Sprachverständnis von Kindern aus Familien mit Migrationshintergrund wird durch entsprechende gezielte Förderung unterstützt. So ist erfolgreiche Integration möglich.

Freizeitkompetenz

In unserer heutigen Zeit wird unser Leben zunehmend von Fernseher, Computer, Handy und Internet beeinflusst. Kinder verbringen ihre Zeit immer häufiger damit sich von diversen Medien unterhalten zu lassen. Dem wirken wir entgegen, indem die Kinder dabei unterstützt werden, ihre freie Zeit aktiv, kreativ und selbstbestimmt zu gestalten sowie eigene Ideen zu entwickeln und umzusetzen. Darüber hinaus unternehmen wir in den Ferien viele Ausflüge zu verschiedensten Spielplätzen, Museen und anderen interessanten Zielen, die zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen sind. So können die Kinder nach und nach ihren Lebensraum erweitern und unterschiedlichste Freizeitgestaltungsmöglichkeiten kennenlernen.

Sonstiges

Unser Hort-Team und die Kinder werden zusätzlich noch durch sehr engagierte, ehrenamtliche Mitarbeitende wie zwei Lesepatinnen, einen Gitarrenspieler und mehrere Hausaufgabenhilfen unterstützt.

Donnerstag ist Besuchstag für Freunde der Hortkinder.

Ferien im Hort heißt sich erholen, Freunde finden, neue Kräfte sammeln, Anregungen bekommen, Interesse für neue Betätigungen entwickeln – **gemeinsam schöne Dinge erleben können.**

Tagesablauf

Uhrzeit	Schulzeit	Ferienzeit
06:46 Uhr	Frühdienst (0): Freispiel (1), Frühstück (2), Unterhaltung, usw.	Frühdienst: Freispiel, Frühstück, Unterhaltung, usw.
07:40 Uhr	Kinder gehen in die Schule (3)	
09:00 Uhr bis 11:15 Uhr	Teamsitzungen, hauswirtschaftliche Tätigkeiten, Vorbereitungen, administrative Aufgaben, usw.	Ab 10:00 Uhr Aktionen und Exkursionen (4), Freispiel
11:15 Uhr bis 13:15 Uhr	Kinder kommen von der Schule (3), Hausaufgabenbetreuung (5), Freispiel, Kinder gehen zum Nachmittags- unterricht	Ab ca. 12:00 Uhr Mittagessen
13:20 Uhr bis 14:00 Uhr	Mittagessen (6), Gruppengespräche (7), hauswirtschaftliche Tätigkeiten	Ab ca. 13:00 Aktionen und Exkursionen, Freispiel
Ab 14:00 Uhr	Hausaufgabenbetreuung, Freispiel Angeleitete Angebote (8)	
		16:00 Uhr bis 17:00 Uhr Abholzeit bzw. Heimgehen der Kinder
Ab 17:00 Uhr	Lern- und Übungszeit	
16:00 Uhr bis 18:00 Uhr	Abholzeit bzw. Heimgehen der Kinder	

Zu (0) Frühdienst:

Da der Frühdienst zurzeit nur sporadisch genutzt wird, wird er während der Schulzeit gemeinsam mit dem Personal des Kindergartens des Diakonischen Zentrums abgedeckt. In den Ferien findet er im Hort statt.

Zu (1) Freispiel:

Die Kinder beschäftigen sich alleine, in der Kleingruppe, Großgruppe oder mit der Erzieherin zusammen. Sie machen z.B. Rollenspiele, Tischspiele, Bewegungsspiele oder erstellen mit Konstruktionsmaterialien phantasievolle Gebilde.

Beim Spielen sollen die gemeinsam erarbeiteten Regeln eingehalten werden.

Zu (2) Frühstück:

Kinder, die sehr früh in den Hort kommen, haben bei uns die Möglichkeit ihr mitgebrachtes Frühstück zu essen und so in Ruhe den Tag zu beginnen.

Zu (3) Schulweg:

Die Kinder dürfen alleine zur Schule gehen und alleine von der Schule in den Hort kommen. Schulanfänger werden ca. bis Oktober von einer Erzieherin von der Schule abgeholt, um verkehrsgerechtes Verhalten mit den Kindern schrittweise einzuüben.

Zu (4) Exkursionen:

Aktionen außerhalb des Hortes finden verstärkt in den Ferien, aber auch im kleineren Rahmen während der Schulzeit, statt.

Je nach Jahreszeit gehen wir ins Schwimmbad, auf den Spielplatz, in die Stadt, in den Wald, ins Museum und ins Kino und fahren mit dem Fahrrad und den öffentlichen Verkehrsmitteln in die nähere und weitere Umgebung.

Ziel dieser Ausflüge ist es, dass die Kinder sich orientieren lernen, mit Verkehrsregeln vertraut werden, Umgangsformen einüben, mit anderen Menschen in Kontakt treten, Sinneserfahrungen sammeln, ihr Wissen erweitern und vor allem dass die Kinder die Freizeitmöglichkeiten in wohnortnähe kennen und auch später selbstständig nutzen lernen.

Zu (5) Hausaufgabenzeit:

Die Erledigung der Hausaufgaben spielt für uns eine große Rolle. Aus diesem Grund bieten wir auch freitags eine Hausaufgabenbetreuung an.

Nach Schulschluss können die Kinder bereits ihre Arbeiten erledigen. Am Nachmittag beginnt die Hausaufgabenzeit ab 14.00 Uhr. Die Kinder arbeiten jedoch nicht alle gleichzeitig, sondern fangen je nach Umfang und Schwierigkeit der Aufgaben sowie Abhol- bzw. Heimgezeit, mal früher und mal später an. Durch diese „Gleitzeit“ kann individueller auf die Bedürfnisse der Kinder eingegangen werden und die Kinder lernen täglich in Absprache mit den Mitarbeitern ihren eigenen Arbeitsaufwand einzuschätzen.

Unser Ziel ist es, die Kinder an die selbstständigen Erledigung ihrer Aufgaben heranzuführen und sie nach Bedarf dabei zu unterstützen.

Regelmäßige Lern- und Übungsaufgaben, wie z.B. täglich 5-10 Minuten lesen bei Schulanfängern, Einüben von Gedichten oder Abfragen von Sachkundethemen, bedürfen jedoch immer auch des Engagements der Eltern.

Zu (6) Mittagessen:

Bei uns gibt es für alle Kinder um 13:20 Uhr ein warmes Mittagessen, das als Tiefkühlkost ins Diakonische Zentrum geliefert und von einer hauseigenen Hauswirtschaftlerin zubereitet und mit Frischkost (Salat, Rohkost, Obst) vitaminreich ergänzt wird. Wir legen großen Wert auf gemeinsames Essen in der jeweiligen Gruppe, sowie das Erlernen und Einhalten von Kulturtechniken und angemessene Tischgespräche. In den Ferien kochen wir an manchen Tagen mit den Kindern zusammen selbst.

An Getränken bieten wir verschiedene Teesorten, Säfte und Wasser an.

Zu (7) Gruppengespräch:

Gruppengespräche finden beim Mittagessen statt, mit dem Ziel, den Kindern Raum zu geben für Mitbestimmung und Beteiligung am Hortalltag, Gesprächsregeln einzuüben, das Sozialverhalten zu erweitern und das Gruppengefühl zu stärken. Die Kinder lernen ihre Meinung vor der Gruppe zu äußern und diese richtig zu formulieren.

Zu (8) Angeleitete Angebote:

Aufgrund der Interessen und Bedürfnisse der Kinder entstehen unterschiedlichste Angebote am Nachmittag. Diese entwickeln sich durch Anregung der Kinder oder der Erzieherin.

Wir versuchen die Kinder zu motivieren sich zu beteiligen, jedoch ist die Teilnahme freiwillig.

Anmeldung

Bitte wenden Sie sich dafür an die Leitung, Frau Ellen Simmberg unter der Telefonnummer: 09131/9054-16, am besten täglich zwischen 11:00 und 13:00 Uhr. Eine Voranmeldung ist jederzeit möglich.